

# Joachim Król

## Etta Scollo



Joachim Król **Rezitation**  
Etta Scollo **Gesang**  
Susanne Paul **Violoncello**  
Cathrin Pfeifer **Akkordeon**  
Hinrich Dageför **Multiinstrumentalist**

## Wann ist die Sparkassen- Finanzgruppe gut für Schleswig-Holstein?

Wenn sich die Vielfalt ihres  
Engagements auch in der Kultur  
des Landes widerspiegelt.

Herausragende Künstler, ungewöhnliche Spielorte, Musik im ganzen Land: Das Schleswig-Holstein Musik Festival ist eines der facettenreichsten und weltweit größten Kulturereignisse. Wir sind seit der ersten Stunde als Hauptsponsor dabei. Unser besonderes Highlight: Die alljährliche Auszeichnung eines besonders begabten jungen Musikers mit dem Leonard Bernstein Award – gestiftet von der Sparkassen-Finanzgruppe.

27.8. Mi 20<sup>00</sup> Lübeck, Kolosseum, K 153  
28.8. Do 20<sup>00</sup> Schenefeld bei Hamburg, FORUM, K 157

Das »Schleswig-Holstein Magazin« präsentiert täglich einen Festival-Tipp und berichtet dreimal wöchentlich über die zentralen Ereignisse des SHMF. Einmal pro Woche widmet sich »Schleswig-Holstein 18:00« ganz dem Festival. Berichte senden zudem die Radioprogramme NDR Kultur, NDR Info und NDR 1 Welle Nord, hier auch montags bis freitags mit den Festival-Notizen zwischen 20 und 22 Uhr.

Sparkassen-Finanzgruppe



Sparkasse

PROVINZIAL

HSH  
NORDBANK

LBS



Sparkassen-  
Kulturfonds



Das Schleswig-Holstein Musik Festival dankt der Kulturinitiative Schenefeld bei Hamburg für die Förderung des Konzerts in Schenefeld bei Hamburg. Wir danken den Förderern Autohaus Ahlfeld GmbH, Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG, Neuhaus Wohnungsbau GmbH, Spielbank Schenefeld GmbH und VR Bank Pinneberg eG.

Der besondere Dank des Festival-Beirates Lübeck gilt der GEMEINNÜTZIGE SPARKASSENSTIFTUNG ZU LÜBECK. Ferner danken wir dem Blumenhaus Florales, dem Blumengeschäft Gnirke, Colibri Contactlinse und Brille GmbH Lübeck, dem Ehepaar Dr. Wolfgang und Gillian Drücke, Eike-Loki Hardt, dem Erdbeerhof Warnsdorf, H. & J. Brüggel, der J. G. Niederegger GmbH & Co. KG, Käse-Sonat, der Katharina Hahn Familien GmbH, der Lübecker Musik- und Kongresshallen GmbH, dem Radisson Blu Senator Hotel Lübeck, dem Vermessungsbüro Holst und Helten sowie der Zippendorfer Landbrot GmbH für die freundliche Unterstützung.

## Das Programm

### Lesung

Der nackte Busen (Autor: Italo Calvino)

### Lied

La donna riccia (Text und Musik: Domenico Modugno)

### Lesung

Selbstmord eines Liebespaares  
(Autor: Ermanno Cavazzoni)

### Lied

Cu ti lu dissi (traditionell)

### Lesung

Die Hure von Sciacca (Autor: Andrea Camilleri)

### Lied

Lu focu (traditionell)

### Lesung

Versöhnung (Autor: Alberto Moravia)

### Lied

Dinuovoediuovo (Text: Marthia Carrozzo,  
Musik: Etta Scollo / Peter Hinderthür)

### Lesung

Io ti amo (Autor: Stefano Benni)

### Lied

Io ti amo (Musik: Etta Scollo / Peter Hinderthür)

Pause

### Lesung

Der Junggeselle (Autor: Paolo Conte)

### Lied

Lo scapolo (Text und Musik: Paolo Conte)

### Lesung

Eine hundertprozentig wahre Geschichte  
(Autor: Luigi Malerba)

### Lied

Un solo bacio  
(Autor: Ibn At-Tûbî / Toti Scialoja, Musik: Etta Scollo)

### Lesung

Alter Trottel (1) (Autor: Alberto Moravia)

### Lied

Corro con te (Text: Ibn Hamdis / Alfredo Giuliani,  
Musik: Etta Scollo / Peter Hinderthür)

### Lesung

Alter Trottel (2) (Autor: Alberto Moravia)

### Lied

Cantu d'a caruna (traditionell)

### Lesung

Rosa-Lia (Autor: Vincenzo Consolo)

### Lied

Rosalia (Text: Vincenzo Consolo, Musik: Etta Scollo)

### Lesung

Vielleicht bleibt das Herz (Autor: Salvatore Quasimodo)

### Lied

Cuorezenza (Text: Etta Scollo, Musik: Etta Scollo /  
Peter Hinderthür)

### Lied

Abballati (traditionell)

## Für die Förderung des Konzerts danken wir der Kulturinitiative Schenefeld bei Hamburg

---



 Sparkasse  
Südholstein

*Classic*  
IMMOBILIEN  
Westermann & Bürsing

---

Autohaus Ahlfeld GmbH, Beerdigungs-Institut Seemann  
& Söhne KG, Neuhaus Wohnungsbau GmbH, Spielbank  
Schenefeld GmbH und VR Bank Pinneberg eG

## Von Blumen, Locken und einsamen Herzen

Die Suche nach der Liebe beginnt beim weiblichen Busen. Denn diesen politisch korrekt zu betrachten, so muss Herr Palomar in Italo Calvinos Erzählung »Der nackte Busen« feststellen, ist keine leichte Aufgabe. Fast unmöglich ist es gar, die rechte Balance zwischen Unaufdringlichkeit, ästhetischer Wertschätzung und kosmisch-ganzheitlicher Bewunderung zu halten, dabei aber weder chauvinistisch noch herablassend oder gar voyeuristisch zu wirken... –

Keine Frage: Die Liebe kann kompliziert sein. Andererseits kann sie auch ganz einfach sein, wenn man sich an einige ebenso naheliegende wie einleuchtende Regeln hält, zum Beispiel diese: Wenn du keinen Ärger haben willst, halte dich fern von Frauen mit Locken – dies die Kernaussage des Liedes »La donna riccia« aus der Feder des italienischen Liedermachers Domenico Modugno. In der ebenso mitreißenden wie witzigen Interpretation von Etta Scollo entfaltet der 50er-Jahre-Hit im flotten Rhythmus des Cha-Cha-Cha nach wie vor seinen unvergleichlichen Charme, wie es der sizilianischen Ausnahmemusikerin überhaupt immer wieder gelingt, Altes und Neues, Traditionelles und Experimentelles, Geliehenes und Selbstkomponiertes zu einem gelungenen und unverkennbar originellen Ganzen zu verschmelzen.

Die 1958 in Catania geborene Etta Scollo begann zunächst ein Studium der Architektur und Kunstgeschichte, das sie jedoch bald zugunsten der Musik aufgab. Eine Gesangsausbildung in Wien in den 1980er Jahren, der erste Preis beim Diano Marina Jazz-Festival 1983 und die italienische Coverversion des Beatles-Hits »Oh! Darling« markierten ihren musikalischen Aufstieg. 1990 zog Etta Scollo nach Hamburg, wo sie mit zeitgenössischer Musik experimentierte und auch Musik für Filme komponierte. Mit ihren Alben »Blu:«, »Il bianco del tempo« und »Casa« etablierte sich Etta Scollo um die Jahrtausendwende als eine der be-

liebtesten italienischen Musikerinnen im deutschsprachigen Raum; die Mischung ihrer Musik aus italienischem Flair, Klassik und Soul ist bis heute einzigartig. Eine neue Richtung gewann Etta Scollo Schaffen, als sie begann, sich mit der Volksmusik ihrer Heimat Sizilien auseinanderzusetzen. Ihre Hommages an die große sizilianische Sängerin Rosa Balistreri, »Canta Ro'« (2005) und »Canta Ro' in trio« (2006), wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet; ein weiteres Live-Album mit sizilianischen Liedern entstand aus ihrer Tournee mit dem Programm »Les Siciliens« 2007.

Die Lektüre einer »Antologia dei poeti arabi di Sicilia« (Anthologie der arabischen Poeten Siziliens) führte Etta Scollo noch weiter auf ihrer Suche nach den Wurzeln der sizilianischen Musik und Kultur. In künstlerischer Auseinandersetzung mit arabischen Gedichten entstand das Album »Il fiore splendente« (2008) mit Vertonungen arabisch-sizilianischer Poesie des 9. bis 12. Jahrhunderts.

Ein Umzug nach Berlin gab der Künstlerin wiederum neue Impulse, die sich in dem sehr persönlichen Album »Cuoresenza« (wörtlich: Herzohne) von 2011 wiederfinden. Dessen ebenso ungewöhnliche wie poetische Grundidee verbindet die elf Lieder des Albums zu einer Geschichte: Ein Herz wacht eines Morgens ohne seinen Körper auf. Es macht sich auf die Suche, diesen wiederzufinden und wandert dabei von der Vergangenheit bis in die Gegenwart, wo es schließlich, wieder im Reinen mit sich selbst, darauf wartet, seinen Körper wieder zu treffen. So fügen sich die Lieder zu einer musikalischen Spurensuche nach der Liebe in all ihren Facetten: von Kindheitserinnerungen über schwärmerische Liebeserklärungen bis hin zu den einsamen Betrachtungen eines Junggesellen.

Auch das heutige Konzert betrachtet poetisch-musikalisch die tausend verschiedenen Gesichter der Liebe: Im Wechsel mit italienischen Kurzgeschichten webt Etta Scollo heitere und leidenschaftliche, ironische und tiefsinnige Interpretation eigener und fremder Lieder ein vielfarbig schimmerndes Wort-und-Ton-Geflecht um die »stärkste Macht der Welt« (Mahatma Gandhi).

Nach dem humoristischen Einstieg von »La donna riccia« führt die Reise zu Ermanno Cavazzonis »Selbstmord eines Liebespaares« und dem traditionellen sizilianischen Lied »Cu ti lu dissi«, womit dann das Reich der schwärmerisch-überspannten Liebe erreicht ist. Dabei ergänzt die keineswegs leise Ironie der Erzählung reizvoll den überschwänglichen Tonfall der feurigen Liebeserklärung im  $\frac{3}{4}$ -Takt. Es geht weiter ins Kerngebiet der Liebe: zum Füreinander-da-Sein, Schützen, Behüten und Bewahren. Die charmant pointierte Geschichte der »Hure von Sciacca« wird hier stimmungsmäßig kontrastiert und inhaltlich ergänzt durch die hypnotische Eindringlichkeit von »Lu focu«.

»Dinuovoedinuovo« auf einen Text der jungen Dichterin Marthia Carrozzo spricht von der Fragilität der Liebe – in klangvollen Wortspielen, von Etta Scollo ebenso filigran in Töne gefasst. Dass die Liebe nichts ist als »ein fragiles Spiel der Klänge«, davon weiß dieses unglaublich zarte und ätherische Klanggebilde ebenso poetisch wie federleicht zu berichten. Vielleicht waren Blumen denn auch zu wenig – so scheint zumindest Autor Stefano Benni zu mutmaßen, der Himmel, die Perlen des Meeres, das Feuer des Vulkans und den Lauf der Planeten verspricht. Die funkelnde Ironie dieses von Etta Scollo zwischen Schwärmerei und Hexenschreien vorgetragenen Titels kulminiert in der unzweideutigen Botschaft, dass alle Opferbereitschaft auch Grenzen kennt: »Wenn dir das noch nicht reicht, dann leck mich am ...«

Dass die Liebe jedoch nicht nur Spaß, Schutz und Schwärmerei ist, davon sprechen die folgenden Lieder und Geschichten: Von der Sehnsucht nach der vielleicht nie erlebten Liebe spricht beredt der Junggeselle, Protagonist von »Lo scapolo«, in resigniert-melancholischem Tonfall – mit einer leise anklingenden Doppelbotschaft. Denn bei aller Single-Einsamkeit: Verliert nicht das Paarleben im Alltagsgeschäft des Einkaufens, Suppekochens, »Gesicht-wahrens« jenen Zauber der Zärtlichkeit und Trauer, aus dem der (alleinstehende?) Dichter den Stoff für seine Poesie schöpft?

Frequenzen und Informationen  
unter [ndr.de/ndrkultur](http://ndr.de/ndrkultur)



Jetzt auch im  
» DIGITALRADIO  
[ndr.de/digitalradio](http://ndr.de/digitalradio)

NDR kultur

Kulturpartner des  
Schleswig-Holstein Musik Festivals

Hören und genießen



## Große Werke hinterlassen nachhaltig Eindruck

Um die Energiewende in Schleswig-Holstein zu schaffen, benötigt das Land starke Netze für die Aufnahme und den Transport von Strom. Allein für die Aufnahme erneuerbarer Energien ins Netz investieren wir in den nächsten Jahren rund 120 Millionen Euro. Damit und mit unserer Unterstützung von Kultur, Sport, Umwelt und Bildung engagieren wir uns nachhaltig für die Zukunft in Schleswig-Holstein.

[www.eon-hanse.com](http://www.eon-hanse.com)

**e-on** | Hanse

Vom Beginn der Liebe erzählt »Un solo bacio«, ein Lied von Etta Scollos Album »Il fiore splendente«. Diese Vertonung einer Dichtung des arabischen Poeten Ibn At-Tûbî spricht vom Rausch des ersten Gefühls, wenn der Mund der Geliebten zu überwältigen droht, ihre Wimpern wie Klingen erscheinen und der ersehnte Kuss Begehren und Angst zugleich hervorruft. Mit orientalischen Anklängen versehen, beschwört auch die Musik Etta Scollos diese Ekstase und Selbstvergessenheit einer Liebe herauf, deren Illusionen noch alle intakt sind. Kaum weniger eloquent in seiner Liebeserklärung, gibt sich der Araber Ibn Hamdis in »Corro con te«, der seinem lyrischen Ich die Worte in den Mund legt, wenn es stimme, dass ein Mann ab einem bestimmten Alter sich im Leben rückwärts bewegt, dann werde er eben (wohl um dies auszugleichen) mit seiner jungen Liebsten rückwärts und zur Not auch auf der Nase durchs Leben gehen.

Und schließlich endet das Konzert auf einer ganz und gar heiteren Note mit der sizilianischen Tarantella »Abballati« – zu Deutsch: Tanze! Denn was könnte schönerer Ausdruck der Liebe sein – auch der Liebe zum Leben und zur Musik – als der Tanz? Darüber hinaus droht den Tanzverweigerern eine Strafe, die jeden Etta-Scollo-Fan zum Erbleichen bringen dürfte: Wenn ihr nicht gut tanzt, dann singe und spiele ich nicht mehr für euch.

**Juliane Weigel-Krämer**

Die Autorin: Dr. Juliane Weigel-Krämer ist Musiktheater-Regisseurin und Musikwissenschaftlerin. Sie arbeitet freiberuflich als Redakteurin, Programmheftautorin, Musik- und Theaterdramaturgin und gibt regelmäßige Konzerteinführungen.

**DB** BAHN



DJ Phono legt auf –  
19. Juli, 23:55 Uhr,  
S-Bahn Hamburg Airport.

Plietsch unterwegs:  
Zum **Schleswig-Holstein  
Musik Festival.**

### **Eine flexible Verbindung für das Kulturprogramm.**

Die S-Bahn Hamburg engagiert sich für die kulturelle Vielfalt in der Hansestadt und fördert das Kulturhighlight im Norden: Das Schleswig-Holstein Musik Festival. Mit der S-Bahn kommen Sie günstig, schnell und bequem zu den Veranstaltungen im Hamburger Stadtgebiet und genauso einfach wieder zurück. Mehr auf [www.s-bahn-hamburg.de](http://www.s-bahn-hamburg.de)

**Die Bahn macht mobil.**

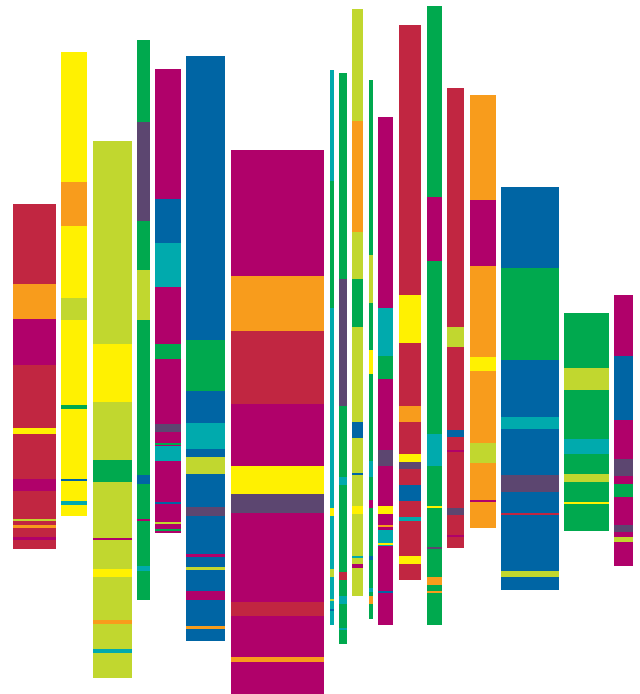
Partner im **HVV**

**S** Bahn Hamburg

**NDR  
SINFONIE  
ORCHESTER**

# Da geht noch mehr!

[ndr.de/sinfonieorchester](http://ndr.de/sinfonieorchester)



DAS ORCHESTER DER ELBPILHARMONIE

**NDR**





**Joachim Król** Joachim Król, geboren 1957 in Herne, beginnt nach dem Abitur ein Studium der Theaterwissenschaften in Köln. 1981 geht er nach München, wo er bis 1984 an der Otto-Falckenberg-Schule Schauspiel studiert. Seitdem spielt er regelmäßig auf den deutschsprachigen Bühnen, ob am Schauspielhaus Bochum oder in den Theatern in Basel, Hannover und München: zurzeit mit »Szenen einer Ehe« im Stuttgarter Staatstheater. Der Leinwand-Durchbruch gelingt ihm 1993 in der Rolle des Dieter in Tom Tykwers »Die tödliche Maria« und in der Rolle des Rudi in Detlev Bucks »Wir können auch anders«, für die er den Deutschen Filmpreis erhält. In Sönke Wortmanns »Der bewegte Mann« (1994) begeistert er als linkischer Schwuler das Publikum und gewinnt erneut den Deutschen Filmpreis. Darüber hinaus konnte man ihn in Helmut Dietls »Rossini oder die mörderische Frage, wer mit wem schlief« (1996), Peter Lichtefelds »Zugvögel ... Einmal nach Inari« (1997), Nico Hoffmanns »Es geschah am helllichten Tag« (TV, 1997), »Gloomy Sunday« (1999) und Tom Tykwers »Der Krieger und die Kaiserin« (2000) sehen.

2004 überrascht Król Kritik und Publikum in Menan Yapos Thriller »Lautlos« in der Rolle eines Profikillers. In den folgenden Jahren sieht man Król in Wolfgang Murnbergers »Silentium« (2004), der Günter-Grass-Verfilmung »Unkenrufe« (2005), Paul Schraders »Adam Resurrected« (2008), in der Reich-Ranicki-Filmbiographie »Mein Leben« (TV, 2009) sowie im Historienepos »Henri 4« (2010). In internationalen Produktionen wie »Anne Frank« beeindruckt er neben Ben Kingsley oder an der Seite von Willem Dafoe und Jeff Goldblum. Für das Fernsehen etabliert er mit seinem Spiel u.a. die drei Charakterrollen Commissario Brunetti von Donna Leon, die Ruhrgebietsikone Alex Lutter, einen vielschichtigen Essener Kriminalhauptkommissar, sowie den melancholisch-zynischen »Tatort«-Kommissar Steier.

## Nonplusultra

Der Audi A4 Avant 2.0 TDI ultra\*  
mit 4,2 l/100 km.

Schon eine Idee kann ein Auto effizienter machen. Die Kombination hunderter Ideen wie Audi Leichtbautechnologie, Rekuperation und Start-Stop-System macht den Audi A4 Avant zum ultra – dem effizientesten Modell seiner Baureihe.

Erfahren Sie mehr auf [www.audi.de/ultra](http://www.audi.de/ultra)

Audi ultra. Die Summe  
unserer effizientesten Ideen.



\*Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 4,9; außerorts 3,8; kombiniert 4,2; CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert 109.



**Etta Scollo** Etta Scollo wurde im italienischen Catania geboren, wo sie am Kunstzweig des Gymnasiums Abitur machte. Mit 18 Jahren nahm sie in Turin ein Architekturstudium auf, das sie aber abbrach, um sich ganz der Musik zu widmen. Zwischen 1983 und 1987 arbeitete sie mit Künstlern wie Eddie Lockjaw Davis, Sunnyland Slim und Champion Jack Dupree. Mit dem Ensemble L'art pour l'art führte sie Experimente mit zeitgenössischer Musik durch. Sie verfasste Tonspuren, z.B. »Come la pioggia« für den Film »Für immer und immer« von Hark Bohm und den Titel »I tuoi fiori« für den Film »Bad Guy« des koreanischen Regisseurs Kim Ki-duk. In den Jahren 1999 bis 2003 erschienen die Alben »Blu:«, »Il bianco del tempo« und »Casa«. Für ihre Rosa Balistreri gewidmete Arbeit, zusammengefasst auf der Doppel-CD/DVD »Canta Ro'«, erhielt sie 2007 den Weltmusikpreis RUTH und 2008 den Premio Rosa Balistreri-Alberto Favara.

2007 nahm sie gemeinsam mit Franco Scaldati und Enrico Sassi am Liederabend »La mia vita vorrei scriverla cantando« teil und ging mit Les Syciliens auf Tournee. Daraus entstand ein Livealbum. 2008 veröffentlichte sie das poetisch-musikalische Projekt »Il fiore splendente«. 2009 spielte sie die Hauptrolle der Helena in der musikalischen Aufführung von Goethes »Faust II«, ausgeführt von der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen unter Alexander Shelley. Im selben Jahr bearbeitete sie Verdis Originalmusik für eine zeitgenössische Inszenierung von »Rigoletto« an der Neuköllner Oper in Berlin. Im November 2010 spielte Etta Scollo im Teatro Massimo Palermo die Rolle der Alice in »Alice im Wunderland«. 2011 erschien ihr Album »Cuoresenza«. 2012 arbeitete sie an einer Bühnenmusikalischen Inszenierung, zu der sie Vincenzo Consolos Roman »Lunaria« inspiriert hat und welche im September auf Sizilien uraufgeführt wurde. Die gleichnamige CD erschien Anfang 2014.



## Wann ist ein Geldinstitut gut für Schleswig-Holstein?

Wenn es mit seinen Kunden und der Kultur Seite an Seite steht.



Die schleswig-holsteinischen Sparkassen sind Hauptsponsor des Schleswig-Holstein Musik Festivals und unterstützen dieses herausragende Kulturereignis gemeinsam mit dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband. Mit dem Leonard Bernstein Award und den Konzerten „Meisterschüler-Meister“ legen wir ein besonderes Gewicht auf die Nachwuchsförderung. Das ist gut für Schleswig-Holstein und gut für Deutschland.



Sparkassen.  
Gut für Schleswig-Holstein.



**Susanne Paul** Susanne Paul wuchs in einer deutsch-mexikanischen Familie in Kalifornien auf und spielt seit ihrer frühen Kindheit Cello. In der Pubertät warf sie es zugunsten von E-Bass in Punkbands und Flamencogitarre in die Ecke, studierte dann aber doch noch Klassik und wurde schließlich ernsthaft abhängig vom Jazzcello. Sie ist fasziniert von Musik aus aller Welt, insbesondere von Tango, Flamenco, Jazz und brasilianischer Musik und spielt, komponiert und arrangiert in zahlreichen Bands und Projekten. Beim Spielen und Schreiben vermischt sie diese Einflüsse virtuos miteinander und kreiert eine eigene Musiksprache jenseits aller Stilgrenzen.



**Cathrin Pfeifer** Cathrin Pfeifer wurde in Berlin geboren und erhielt mit neun Jahren ihren ersten Akkordeonunterricht. Seit ihrem klassischen Akkordeonstudium an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« Berlin arbeitete sie in den unterschiedlichsten musikalischen Bereichen und mit Musikern aus verschiedenen Kulturkreisen. Sie schrieb Filmmusiken, so unter anderem für den prämierten Film »Nachtgestalten« von Andreas Dresen. Sie war international mit dem amerikanischen Jazzsaxophonisten Steve Lacy unterwegs. Die bekannte ostdeutsche Rockband KEIMZEIT holte sie als Tournee-Gast. Derzeit ist sie Mitglied in der Band der sizilianischen Sängerin Etta Scollo. Über die Jahre spielte sie in verschiedenen Weltmusik-Bands und machte so Erfahrungen mit Klezmer, griechischer, nubischer, brasilianischer und argentinischer Musik. Außerdem hatte sie Berührungen mit Avantgarde, neuer und experimenteller Musik.



**Hinrich Dageför** Hinrich Dageför komponiert zusammen mit den Hamburger Musikern Stefan und Frank Wulff, mit denen er auch in der Mittelalter-Rock-Band Ougenweide spielt, eine Vielzahl an Film- und Fernsehmusiken. Zusammen mit seinen beiden Musiker- und Studiokollegen verfügt er auch über eine einzigartige Sammlung an mittelalterlichen und modernen Musikinstrumenten aus aller Welt. Eine Vielzahl dieser Instrumente spielt Hinrich Dageför selber. Er arbeitete als Bühnen- und Studiomusiker mit Künstlern wie dem Schauspieler und Grimme-Preisträger Christian Redl, den Tiger Lillies, M'Blu Et Moi, Sasinda sowie nicht zuletzt mit Etta Scollo zusammen.



Flensburg, Große Str. 47  
Kiel, Dänische Str. 11  
Hamburg, Jungfernstieg 22

**ROBBE & BERKING**  
SILBER

[www.robbeberking.com](http://www.robbeberking.com)

Das SHMF feiert mit 450 Sängern und Instrumentalisten ein klanggewaltiges und glanzvolles Festival-Finale – Feiern Sie mit!



Auf dem Programm steht mit Mendelssohns »Elias« eines der bedeutendsten Oratorien der Musikgeschichte, das seit seiner spektakulären Uraufführung in Birmingham nie an Beliebtheit verloren hat. Mendelssohn hatte damals sein epochemachendes Werk selbst dirigiert, beim SHMF ist es nun Thomas Hengelbrock, der die Aufführung ganz im Geiste Mendelssohns leiten wird.

31.8. So 20<sup>00</sup> Kiel, Sparkassen-Arena, K 164  
Genia Kühmeier *Sopran (Die Witwe)*  
Gerhild Romberger *Alt (Der Engel/Die Königin)*  
Lothar Odinius *Tenor (Obadja/Ahab)*  
Michael Volle *Bariton (Elias)*  
City of Birmingham Symphony Chorus  
Simon Halsey *Einstudierung*  
Schleswig-Holstein Festival Chor  
Nicolas Fink *Einstudierung*  
NDR Sinfonieorchester; NDR Jugendsinfonieorchester  
Thomas Hengelbrock *Dirigent*

Weitere Informationen finden Sie unter [www.shmf.de](http://www.shmf.de).  
Telefonische Kartenbestellung unter Tel: 0431-23 70 70.

# Hier spielt der Norden!

LOTTO Schleswig-Holstein ist Hauptsponsor des  
Schleswig-Holstein Musik Festival



**Wir danken für Ihre Beachtung** Um den Verlauf des Konzerts nicht zu stören, können Besucher nach Beginn des Konzerts nicht mehr eingelassen werden. Das Filmen oder Fotografieren während des Konzerts ist nicht gestattet. Es ist untersagt, während des Konzerts Tonträger-Aufnahmen zu machen. Bild- und Tonmaterial kann, wenn gegen diese Anordnungen verstoßen wird, eingezogen werden.

**Textnachweise** Der Artikel von Dr. Juliane Weigel-Krämer ist ein Originalbeitrag für dieses Programmheft.

**Bildnachweise** geboren thielsch (S. 18); Robert Eickelpoth (S. 16); Susanne Paul (S. 20); Goetz Rakow (S. 21); Paula Markert (S. 22); Gunter Glücklich / NDR (S. 24)  
Bei Nachweis berechtigter Ansprüche werden diese vom Schleswig-Holstein Musik Festival abgegolten.

### Impressum

Ein Programmheft des Schleswig-Holstein Musik Festivals 2014  
Intendant: Dr. Christian Kuhnt  
Redaktion: Dr. Judit Alsmeier  
Anzeigen: Sponsorengesellschaft SHMF mbH  
Herstellung: SAXOPRINT GmbH



# Schleswig-Holstein Musik Festival 2014 [www.shmf.de](http://www.shmf.de)

Sparkassen-Finanzgruppe



**PROVINZIAL**



Der Medienpartner

